

Ro He; *Schüttel* F. Calden-Hg; *Schüttel* Oberlistgn.-Wo; *šxšsəl* (š = Umlaut von u) N. Rho.; *Schüttel* Hombressen-Hg (M.), Viesebeck-Wo. Auffällig s in Rho. (s. Deutsche Dialektgeogr. 15 § 122) und *tz* (= ts). — Vgl. *Back-*, *Backhaus-*, *Brotschüssel*, *Schießschüssel* sowie *Schoß² 6*. — Vgl. Deutsches Wörterb. bei *Schossel²* und *Schüssel¹*, ferner Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., 259, endlich, mit Blick auf 416, 11 f., *Schüttel* 'Kuchenblech' (Hertel 223).

Schossel² (-) s. *Schussel*, *Schüssel* (-).

schösseln, *sich* 'zur Entscheidung, zum gedeihlichen Ende kommen', z. B., wenn sich endlich Butter bildet [Steinbg.-Schö]. Nur unpersönlich: *es schösselt sich*.

Auch Ansatz *schösseln* erwägb. — Vgl. unpersönlich gebrauchtes *sech schösseln* 'sich machen' (Luxemburg. Wörterb., 1906, 396), ferner *schützen*.

Schoßen M. „eine Art Rocktasche, nur im Haungrunde bekannt“ („Buchenblätter“, Unterhaltungsbeil. zur Fuldaer Zeitg., 1927, S. 31).

Gegenüber *Schossen* (so a.a.O.) scheint V. 367 mit *Schössen* 'innere Rocktasche' usw. auf Langvokal zu führen. — Vgl. *Schoß¹ 1* und Deutsches Wörterb. 9, 1583, Z. 3f. v.u. sowie 1585.

schoßen 1. 'in die Höhe schießen', 'ins Kraut schießen' [Wiesb. Mensfdn.-Li Wiss. Dautphe-Bi Gelnhsn. Han. Kohden-Bü Wtfd. Wolford.-Ki Steinwand-Gf Obel. Abterd.-Ew Cass. Nothfdn.-Wo]. *Wann de Seläed 'Salat' geschäft ies, da schmückt e naht mih* [Wtfd.]. *Schoßt das Korn vor Walpern* usw. s. *Walpurgis*. Vgl. *Schoß² 1* und *schießen 1 c*. — **2.** 'durch Sonnenlicht abblassen' (Tapete, Kleidung usw.) [Gelnhsn.].

Formen: *šosa* Gelnhsn. (1.2); *špsan* Obel.; *špsa* Wiss. — Vgl. C. 760, Woeste 230, Schambach 185 und Hertel 220.

Schossert¹, *Schossert* M. 'Schößling' [Obgzb. Schmalk.]. In Obgzb. dafür jünger *Scheßling*, d. i. *Schößling*. Vgl. *Schoß² 1*.

Formen: *Schossert* und *Schösser* (Pl.) Schmalk.; *Schossert* Obgzb.

Schossert² s. *Schusser*.

Schösser M. 'Läuferschwein' [Tw-Vasbeck Rho. Freienhgn.-Ed. Ferner innerhalb des von Hch. Soost (s. u.) bearbeiteten Gebiets in Wo-Philippdsf. Philippstal Wolfhgn. Viesebeck Ehrgn. als herrschender Ausdruck und in Wo-Niederelungen Oberelungen Rhoda Breuna neben häufigerem *Hesling* (s. d.), das das übrige Gebiet Soosts beherrscht]. In Freienhgn. 'ein viertel- bis halbjähriges Schwein'. Vgl. Collitz 92, Woeste 230, ferner *Schößling¹*.

Formen: *šxšotar* Freienhgn.; *šxšotar* Rho.; *šodar* usw. bei Hch. Soost, Studien zur Dialektgeogr. Nordhessens, ungedr. Marb. Diss. v. 1920, § 508, der auch die Wortgeogr. *S./Hesling* bringt. Er vermutet Zusammenhang von *S.* mit mnd. *schoit* 'Pferd', für das Schiller und Lübben, Mnd. Wörterb. Bd. 6 (Nachtragsbd.) S. 526 Beispiele gibt.

Schossert s. *Schossert¹* und *Schusser*.

Schößfell (*šxaut*) N. 'Schurzfell' [Rho.]. Vgl. Collitz 89 und Rhein. Wörterb. 7, 1745 f.

Schoßjacke M. F. * 'Ärmeljacke der Frauentracht' [Röddenau-Fk Ulfen-Ro; auch, neben *Schoßmutzen* (s. d.), Dirlammen-La?]. Die *S.* in Röddenau hat hinten (ein?) Schößchen.

M. in Röddenau, F. in Ulfen.

Schöbkärnchen N.? Karrenart (welche?) [Meudt-Wej].

Schöbkeule F. 'Sitz des Fuhrknechts auf dem Lastwagen' [Schmalk.].

Kaupert, Die Mda. der Herrsch. Schmalkalden, 1914, S. 59 dem der Beleg entstammt, verneuhochdeutsch *šosküln* regelrecht zu *S.* Doch wahrscheinlich Umbildung von *Schoßkelle*: s. Deutsches Wörterb. 9, 1603, das sich auch zum 1. Teil äußert.

Schoßkiepe (-*keipə*) F. 'Schoßtasche' [Rho.].

Schößling¹ (*šesliŋ*) M.? 'halbjähriges Schwein' [Nst.].

Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1744, 50ff., Schambach 185, ferner *Schösserling* (K. 366), *Schösser*.

Schößling² s. *Schossert¹*.

Schoßmelde (*šosmeal*) F.? 'Gänsefuß (Chenopodium album)' [Nieder-Florst.-Fb].

Wohl Glimpfform für *Schiffmelde* (s. Marzell, Wörterb. der deutschen Pflanzennamen 1, 934, Z. 1—3 v. u.) und dann bei 182, 10f. nachzutragen. — Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1744, 17f.

Schoßmüncher (-*miencher*) (Nur?) Pl. Dim. Name einer Fischart in Braub.-Go.

Wohl der Weissfisch (*Squalius leuciscus*). — Vgl., auch zur Herkunft, im Nachtr. *Münne*. Wie ist *Schoß-* aufzufassen?

Schößmutzen, *Schoßmutzen* M.? 'Frackrock mit breiten Schößen' [Fu. Früher dafür *Barthel* (s. d.)], Teil der Frauentracht, wohl 'Ärmeljacke' [Dirlammen-La, neben *Schoßjacke*].

Schoßrock M. 'langer Männerrock mit Schößen' [Rho.; wohl auch Fu].

Schößspule F. 'Weberschiffchen' [Freienhgn.-Ed Hemmighsn.-Ei Tw Oberlistgn.-Wo].

Formen: *šxupt-* Rho.; *Schott-* Oberlistgn. — Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 1605 und 2102.

Schote¹ 1. F. * 'Samenhülse von Erbsen, Bohnen usw.'

[Fast im ganzen Gebiet einschl. Schm der herrschende Ausdruck (doch s. u.)]. Nötigenfalls unterschieden als *Bohnen-*, *Erbsenschote* [Wsl.], *Erwes-*, *Linseschutte* [Sulzb.-Hö]. Inse *Erwes* 'Erbsenpflanzen' *honn ewwer so laange Schotte* [Dsbj.]. *Die Schotte roppe* 'ernten' [Wollmar Ma, ähnl. Dsbj.]. *Bie e ahle Frä* 'Frau' *o-ner grüne Schott* (freut sich jemand an einer Speise) [Schwalm]. — **2. Pl.** 'grüne Erbsen' [Hhsn. und, neben *S. 1*, Hommershsn.-Fk; auch Mardf.-Ki?]. Vgl. u. Z. 52ff. — **3. F.** * 'mißbildete Zwetsche ohne Stein' [Kiedrich-Rh Uw-Höhr-Mtb.]. Vgl. *Schotenzwetsche*, *Zwetschenschote*. — **4. F.** 'weibliches Glied' [Hhsn.], 'weibliches Glied des Schweins' [Wsl.].

Formen (wenn nicht anders angegeben von 1): *šoda* Gshn. (Pl.) und (1. 4) Hhsn.; *šöl 1*, *šot 4* Wsl.; *šüda* Wiss.; *Schüd 3* Kiedrich; *Schaute* Hombressen-Hg; *šoda* Obel.; *šud* Ober-Hörgern-Gi (Pl. *šura*), Weiburg; *šeda* Biedenkopf; *Schedde* Puderb.-Wi. — Außer *S. 1* begegnen *Schale¹ 5*, *Schauwe* (s. 104, 31f. 38f.), *Schwatte* und *Hülse* (s.d.) — Vgl. C. 760 und Deutsches Wörterb. 9, 1607, zu *S. 3f.* Rhein. Wörterb. 7, 1747, 58f. und 1748, 2ff., zu *S. 4*. Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. u. erzgeb. Mdaa. 2, 472. — Nach Kretschmer, Wortgeogr. der hochdtsch. Umgangs-spr., 1918, S. 446 in Marburg Holzhsn. a. d. E.-Bi Fulda gebräuchliches *S. 2* wurde uns nicht (mehr?) bestätigt.

Schote² s. *Schaute¹*.

Schotel s. *Schossel¹*.

Schotenbär M. 'über und über mit Erbsenstroh umwickelter Schuljunge, der zu Pfingsten umzog' [Mombg.-Ki]. Näheres zu diesem Brauch s. Hess. Blätter f. Volkskde. 37, 36 ff.

Schotenbeschisser (*Schötten-*) M.? 'feiner Regen', der die *Schoten¹* leicht näßt [Krauthsn.-Ro].

Schotenfrucht F. 'Hülsenfrucht' [Kohden-Bü Neukohn.-Hü].